



Drei Millionen Menschen vom Hungertod bedroht

Schlimmste Dürre seit 35 Jahren in Malawi

Letztes Jahr führten sintflutartige Regenfälle zu extremer Auswaschung der Bodennährstoffe. Jetzt ist Malawi einer aussergewöhnlich starken Dürre ausgesetzt, der schlimmsten seit 35 Jahren. Ein Grossteil der Ernte verdorrte bereits, bevor sie reif war. Die Bevölkerung Malawis hungert.

Die malawische Regierung ruft die internationale Gemeinschaft auf, seine Bevölkerung zu unterstützen. Erste Nahrungsmittelhilfen durch die UNO haben gezeigt, dass die Weltgemeinschaft durch das Ausmass der Katastrophe überfordert ist: Es können bei weitem nicht alle betroffenen Menschen erreicht werden.

Schon im Oktober 2015 litten knapp drei Millionen Menschen direkt unter der Nahrungsmittelknappheit. Es ist bereits jetzt absehbar, dass die Winterernte 2016 aufgrund des fehlenden Saatguts und der anhaltenden Dürre ähnlich schlecht oder sogar noch schlechter ausfallen wird.

TearFund leistet über seinen Projektpartner World Relief Malawi Nothilfe in der besonders stark betroffenen Region um Salima. Dort leiden bereits heute über 62 000 Menschen an akuter Mangelernährung. Wir werden die Bevölkerung über einen Zeitraum von sechs Monaten mit Nahrungsmitteln versorgen, um den akuten Notstand sofort zu lindern.

Weiterhin wird Saatgut und Dünger für die nächste Ernte verteilt. Um dem Projekt eine nachhaltige Komponente zu verleihen und die Bevölkerung langfristig für die erschwerten Bedingungen auszurüsten, erhalten die Menschen Schulungen zu dürre-resistenter Landwirtschaft.

TearFund versorgt die Haushalte in der Salima-Region pro Monat konkret wie folgt:

- Familien erhalten 50 Kilogramm Mais, 10 Kilogramm Hülsenfrüchte und 2 Liter pflanzliches Öl
- Schwangere, stillende Mütter und Kleinkinder erhalten zusätzlich jeweils 1 Kilogramm angereicherte Mais-Soja-Mischung
- Zusätzlich bekommen die Familien Saatgut und Dünger für eine Neu-Ausaat, sobald dies möglich ist
- Wir geben Schulungen, Einkommen zu generieren, um die unsichere Versorgung nach Oktober 2016 bis zur nächsten Ernte 2017 zu überbrücken

Für Rückfragen erreichen Sie Astrid Giovanettoni unter 044 447 44 00 oder astrid.giovanettoni@tearfund.ch.

Bitte spenden Sie mit dem Vermerk «Dürrekatastrophe Malawi» auf unser Postkonto 80-43143-0.

TearFund steht für «The Evangelical Alliance Relief Fund» und hat seinen Sitz in Zürich. Mit ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklungsprojekten stärkt und befähigt das Hilfswerk benachteiligte Familien im Südsudan, in Malawi, Uganda, Sambia, Peru und Bangladesch. Als Mitglied des Hoffnungsnetzes leistet TearFund Nothilfe, aktuell im Südsudan, in Nepal, auf den Philippinen, in Syrien, dem Irak und im Libanon. TearFund trägt das ZEWO-Gütesiegel, den SEA-Ehrenkodex und engagiert sich als Mitglied der Netzwerke Integral Alliance, Micah Global, Interaction, der StopArmut-Kampagne und als DEZA-Programmpartner mit «Brot für alle».